

Mehr Grün für den Gewerbepark

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat der Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes für das Gewerbegebiet am Girlitzweg zugestimmt.

VON HELGA RAMLER

Vogelsang - Die Pläne für den neuen Gewerbepark am Girlitzweg haben eine weitere Hürde passiert: Nachdem der Stadtentwicklungsausschuss bereits einstimmig zugestimmt hatte, haben nun auch die Stadtteilpolitiker in ihrer jüngsten Sitzung einhellig positiv über die Offenlage des Entwurfs zur Bebauung des etwa 9,6 Hektar großen Geländes entschieden. Auf dem Gebiet in der Nähe der DB-Eisenbahnstrecke Köln-Mönchengladbach will der Investor, die Hiba Grundbesitz GmbH & Co. KG, überwiegend zwei- bis dreigeschossige Bürozeilen sowie zwei Gebäude mit maximal acht Stockwerken errichten.

Außerdem sind fünf Büroblöcke in fünfgeschossiger Bauweise geplant, in denen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen Platz finden sollen. Den Abschluss zur nordöstlich gelegenen Freifläche soll eine drei- bis maximal viergeschossige Bauzeile für Kleingewerbe, Dienstleister sowie Betriebswohnungen bilden. Insgesamt sollen in dem Gewerbepark zwischen 500 und 600 neue Arbeitsplätze entstehen.

Der Grünbereich zum angrenzenden Landschaftsschutzgebiet – dem Naherholungsgebiet rund um den Baggersee, einem Biotop für Pflanzen und Kleintiere – soll nach den letzten Entwürfen nun großflächiger erhalten bleiben. Diese Veränderung gegenüber der ursprünglichen Konzeption wurde von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in der Bezirksvertretung besonders begrüßt.

Skeptisch äußerte sich allein Carl Barthel (CDU) über die Pläne: Angesichts des derzeit noch wenig attraktiven Umfeldes – etwa der Lärmbelästigung durch den Eisenbahnverkehr und der fehlenden Infrastruktur – seien die Büro- und Gewerbeflächen denkbar schlecht zu vermieten. „Ich fürchte, wir stimmen hier einer Geisterstadt zu“, sagte der Christdemokrat, stimmte aber am Ende mit seiner Fraktion.

Ich fürchte,
wir stimmen
hier einer
Geisterstadt

ZU

CARL BARTHEL